Geschichte erlebbar machen

BURG Schüler haben Texte für QR-Code-Projekt eingelesen

Das Projekt „Burg:er:leben“ sei ein voller Erfolg, zieht Bürgermeister Uwe Niekiel (Burg Aktiv) eine positive Bilanz beim Neujahrsempfang der Gemeinde. Die Rundgänge durch den Ort würden sich großer Beliebtheit erfreuen: An markanten Punkten sind vor gut einem Jahr im Luftkurort rund 50 Pflastersteine mit QR-Codes platziert worden. Wer den Code mit einem Handy oder einem Tablet scannt, wird mit Film, Bild oder Ton über den Standort in früheren Jahren informiert“, steht im entsprechenden Faltblatt beschrieben, das kostenfrei in der Tourist-Info ausliegt. „Die Texte haben Schüler der Gemeinschaftsschule am Hamberg eingelesen“, sagt Niekiel. Das hätten die Schüler sehr gekonnt gemacht.

Konzipiert sind fünf Ortsrundgänge für Einheimische wie Touristen.



Hinter jedem QR-Code verbergen sich Informationen und Bilder zu der entsprechenden Station. Foto: Machedanz

Sie sind zwischen drei und sieben Kilometer lang und starten sowie enden allesamt vor dem Haupteingang der Bökelnburghalle. Ziel sei es, die jüngere Geschichte Burgs erlebbar zu machen, vor allem diejenige der vergangenen 50 bis 100 Jahre.

Die Spaziergänge im Überblick: Tour 1 führt über den Mühlenberg mit Blick in die Wilstermarsch. Sie ist drei Kilometer lang und enthält einen Höhenunterschied von 30 Metern. Tour 2 geht durch den Burger Wald und den Naturerlebnisraum. Sie ist sechs Kilometer lang; die Spaziergänger müssen einen Höhenunterschied von 70 Metern bewältigen. Tour 3 beinhaltet ebenfalls eine Strecke durch den Naturerlebnisraum rund um das Waldmuseum und den Aussichtsturm (fünf Kilometer lang, 60 Meter Höhenunterschied). Bei Tour 4 ist man auf den Spuren des Kanalbaus unterwegs (vier Kilometer lang, 40 Meter Höhenunterschied). Tour 5 ist die längste Route mit sieben Kilometern; sie führt am Nord-Ostsee-Kanal entlang (30 Meter Höhenunterschied).

Michaela Reh